Nur noch einer!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 34

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-482744

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ziviles Heldentum

Wer andern eine Grube gräbt . . .

Vor dem Billettschalter einer kleineren Station steht ein Herr, welcher ein Billett von B. nach M. wünscht. Gleichzeitig gibt er noch sein Velo als Passagiergut auf. Der Vorstand, welcher nicht in bester Laune ist, überreicht dem Kunden das Billett und den Empfangsschein mit den Worten: «Vierzg Rappe fürs Bileet und sebezg Rappe fürs Velo!»

Ein wenig erstaunt fragt der Kunde: «Jä, worom choschtet 's Velo meh als ich?»

Der Vorstand erwidert gereizt: «Es chunnt halt ebe uf d'Qualität a!»

«Aha, nedewonder fahre Sie fascht gratis!» lautet die Antwort des Kunden.

Halit

Nur noch einer!

Beim Retablieren auf der frisch gemähten Wiese beim Feuerwehrweiher des Dörfchens, in dem wir einquartiert waren, erschien hoch zu Roß der Herr Hauptmann. Bürsten, Schuhe, Fettbüchslein, Gewehrputzlappen flogen zu Boden und die Reihenfolge der Achtungstellungen tönte wie Maschinengewehrfeuer.

Der Braune scheut, der Hauptmann wühlt mit den Sporen in seinen Weichen, doch nichts hält den Rückzug des Streitrosses an. Trotz beruhigendem «Chum, chum, hü, hü», nähern sich die Hinterbeine immer mehr dem Staumäuerchen. Noch ein Schritt, dann noch einer - - Mann und Roß versuchen, beide auf eigene Rechnung, aus dem Schlamm zu entkommen!

Beim Hauptverlesen neuer Befehl: «Nur noch e i n e r macht Achtungstellung und meldet, die andern arbeiten weiter!»

Hrch. S.

Kaiser's Reblaube
Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 5 21 20
Die vorzügliche Küche!
Die gepflegten Weine!
Familie H. Kaiser

Canova
Seehof-Bollerei
Apéro-Bar
eine der originellsten Gaststätten der Stadt Zürich
Tessiner Weine und Spezialitäten
Jede Mahlzeit ein Genuß!
Schiffländeplatz beim Nord-Süd Tel. 2 19 54 / 2 18 27